



AUSBILDUNGSKURS FÜR PATENTANWALTS- ANWÄRTERINNEN 2023/2024

PRAXISNAHE VERTIEFUNG UND PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Kursbuch

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Kursinhalte	5
2.1	Vorbesprechung Kandidatenkurs 2023/2024	6
2.2	Änderungen und Nichtigkeit von Patenten	7
2.3	Schutzbereich und Einwendungen	8
2.4	Patentverletzung	9
2.5	Markenrecht - Eintragungsvoraussetzungen	10
2.6	Markenrecht - Verwechslungsgefahr	11
2.7	Internationales Markenrecht	12
2.8	Löschung von Marken	13
2.9	Markenverletzung	14
2.10	Rechtserhaltende Benutzung von Marken	15
2.11	Musterrecht - Schutzvoraussetzungen	16
2.12	Designsverletzung - Strafverfahren	17
2.13	Wettbewerbsrecht und Geschäftsgeheimnisse	18
2.14	Urheberrecht - Geschützte Herkunftsbezeichnungen	19
2.15	Anmeldeformular	20
3	Allgemeine Geschäftsbedingungen	23

EINLEITUNG

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser zweijährige Ausbildungskurs behandelt die für die Patentanwaltsprüfung zentralen Rechtsgebiete des Patent-, Marken und Designrechts sowie die damit verbundene verfahrens- und privatrechtlichen Fragestellungen, die in der patentanwaltlichen Praxis von Relevanz sind. Während sich das erste Kursjahr überwiegend dem materiellen Recht widmet, werden im zweiten Kursjahr verfahrens-, privat-, und standesrechtliche Aspekte näher erörtert.

ZIELGRUPPE

Diese Seminarreihe richtet sich an Personen mit einigen Jahren an Berufserfahrung im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes, die sich auf die Patentanwaltsprüfung vorbereiten.

INHALT

Der Fokus des ersten Kursjahrs liegt im Bereich des Materiellen Patent-, Marken-, und Designrechts. Dabei werden jeweils Fragen der Schutzfähigkeit und des Rechtsbestands sowie der Konsequenzen der Verletzung dieser Schutzrechte behandelt. Ziel des Kurses ist es, Prüfungskandidaten dabei zu unterstützen, den für die Erlangung der Patentanwaltschaft notwendigen Einblick in das Patent-, Marken und Designrecht zu erhalten und insbesondere auch die spezifisch österreichischen Rechtsvorschriften zu beherrschen.

VORTEILE

Diese Veranstaltungsreihe bietet eine Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes mit Fokus auf die Prüfungsvorbereitung. Zu jeder Einheit finden Sie einen umfangreichen Fragenkatalog mit prüfungsrelevanten Fragen. Zu Themen mit starkem Bezug zur schriftlichen Patentanwaltsprüfung stehen auch schriftliche Prüfungsbeispiele zum Selbststudium zur Verfügung, die von unseren Referenten eingehend diskutiert werden.

ABHALTUNG

Der Ausbildungskurs ist grundsätzlich als Präsenzveranstaltung konzipiert, der in monatlichen Seminaren abgehalten wird. Je nach Situation und Verfügbarkeit der Vortragenden werden einzelne Seminare auch über Videokonferenz abgehalten. Der gesamte Ausbildungskurs wird durch eine zentrale Lernplattform unterstützt, die den Zugriff auf Lernunterlagen und den inhaltlichen Austausch der Kursteilnehmer ermöglicht. Weiters werden auch zwischen den Ausbildungsblöcken Fallbeispiele und Fragestellungen zur Anregung einer tiefergehenden inhaltlichen Auseinandersetzung angeboten. Auch bei Abhaltung als Präsenzkurs steht die Möglichkeit zur Verfügung, online am Kurs teilzunehmen.

KUR SINHALTE

VORBESPRECHUNG KANDIDATENKURS 2023/2024

Termin 29.09.2023, 15:00 - 17:00

Ort Online via Zoom

Kosten kostenfrei

Anmeldefrist 29.09.2023



Dr. Dr. Michael Stadler

Michael Stadler hat Elektrotechnik an der TU Wien und Rechtswissenschaften an der JKU Linz und an der Universität Wien studiert. Er ist Patentanwalt seit 2013 und Vertreter vor dem Europäischen Patentamt seit 2010. Daneben hält er Lehraufträge an mehreren Universitäten und Fachhochschulen, ist fachkundiger Laienrichter am Oberlandesgericht Wien und Vorsitzender des Rechtsausschusses der Patentanwaltskammer. Neben zahlreichen Publikationen im Patentrecht ist er Herausgeber des 2019 erschienenen Kommentars „Stadler/Koller“ zum PatG. Bei ip.courses arbeitet er an der ständigen Weiterentwicklung von Kursformaten und ist verantwortlich für die inhaltliche und personelle Koordination der Veranstaltungen.



Dipl.-Ing. Gerd Hübscher

Gerd Hübscher hat Elektrotechnik an der TU Graz studiert und ist Patentanwalt seit 2016, Vertreter vor dem Europäischen Patentamt seit 2014. Er ist Lehrbeauftragter im Immaterialgüterrecht an der Kunstuniversität Linz. Daneben betreibt er das Software-Unternehmen polymind und arbeitet an seiner Dissertation zum Thema Wissensmanagement. Als Initiator des „Ausbildungskurses für Patentanwaltsanwärterinnen und Patentanwaltsanwärter“ widmet er sich dem zentralen Wissensmanagement von ip.courses sowie der inhaltlichen Gestaltung einzelner Seminare.

ÄNDERUNGEN UND NICHTIGKEIT VON PATENTEN

Termin 13.10.2023, 09:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 375,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 13.10.2023

Strategien zur Verteidigung und Anfechtung von Patenten in Österreich

INHALT

Damit ein Patent gegen Dritte durchgesetzt werden können, muss dieses rechtsbeständig sein. Dieses Seminar beschäftigt sich einerseits mit den materiellen Nichtigkeitsgründen sowie dem Nachweis der Nichtigkeit. Um die vollständige Nichtigkeitsklärung eines Patents zu vermeiden, kann der Patentinhaber sein Patent beschränken und so dessen Schutzbereich für seine Zwecke optimal gestalten. Zudem beschäftigt sich das Seminar auch mit den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Anmelders bzw. Inhabers eines Schutzrechts, einzelne Erfindungen gesondert zu schützen.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen

von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/1

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 360 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Nichtigkeitsgründe für Gebrauchsmuster und Patente
- ▶ Änderungen von Patentansprüchen
- ▶ Besondere Anmeldungen (Teilanmeldung, Abzweigungen, ...)



Dr. Dr. Michael Stadler

Michael Stadler hat Elektrotechnik an der TU Wien und Rechtswissenschaften an der JKU Linz und an der Universität Wien studiert. Er ist Patentanwalt seit 2013 und Vertreter vor dem Europäischen Patentamt seit 2010. Daneben hält er Lehraufträge an mehreren Universitäten und Fachhochschulen, ist fachkundiger Laienrichter am Oberlandesgericht Wien und Vorsitzender des Rechtsausschusses der Patentanwaltskammer. Neben zahlreichen Publikationen im Patentrecht ist er Herausgeber des 2019 erschienenen Kommentars „Stadler/Koller“ zum PatG. Bei ip.courses arbeitet er an der ständigen Weiterentwicklung von Kursformaten und ist verantwortlich für die inhaltliche und personelle Koordination der Veranstaltungen.

SCHUTZBEREICH UND EINWENDUNGEN

Termin 24.11.2023, 09:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 375,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 15.11.2023

Auslegung von Patenten und Beurteilung von Verletzungsfällen

INHALT

Bei der Beurteilung der Patentverletzung zählt die Auslegung von Patentansprüchen zum wichtigsten Handwerkszeug des Patentanwalts. Daneben widmet sich dieser Kurs den Schutzbereichserweiterungen des Patents wie zB der mittelbaren Patentverletzung und dem Schutz des Verfahrensprodukts, die erst in Kombination einen wirksamen Schutz vor Nachahmung bieten. Aus der Sicht des vermeintlichen Verletzers stehen zahlreiche Einwendungen zur Diskussion, die eine Verletzung im Einzelfall verneinen lassen.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die TeilnehmerInnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Ein-

heit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kern der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/2

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 360 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Auslegung von Patentansprüchen und Äquivalenz
- ▶ Mittelbare Patentverletzung und Schutz des Verfahrensprodukts
- ▶ Vorbenutzerrecht und andere Einwendungen gegen die Patentverletzung



Dipl.-Ing. Gerd Hübscher

Gerd Hübscher hat Elektrotechnik an der TU Graz studiert und ist Patentanwalt seit 2016, Vertreter vor dem Europäischen Patentamt seit 2014. Er ist Lehrbeauftragter im Immaterialgüterrecht an der Kunstuniversität Linz. Daneben betreibt er das Software-Unternehmen polymind und arbeitet an seiner Dissertation zum Thema Wissensmanagement. Als Initiator des „Ausbildungskurses für Patentanwaltsanwärterinnen und Patentanwaltsanwärter widmet er sich dem zentralen Wissensmanagement von ip.courses sowie der inhaltlichen Gestaltung einzelner Seminare.

PATENTVERLETZUNG

Termin 15.12.2023, 09:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 375,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 15.12.2023

Durchsetzung von Patentrechten in Österreich

INHALT

Die Durchsetzung von Patentrechten gegen Verletzer sowie die Verteidigung gegen eine Patentverletzung werden in der Praxis typischerweise von Patent- und Rechtsanwälten gemeinsam erledigt. Dieses Seminar gibt einen tieferen Einblick in die rechtlichen Aspekte der Patentverletzung und beschäftigt sich mit der Frage, welche Behelfe dem Patentinhaber im Falle einer Verletzung zur Verfügung stehen und welche Nachweise er hierfür erbringen muss.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden.

Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/32

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 360 Minuten

HIGHLIGHTS

- Allgemeine (nicht technisch bedingte) Voraussetzungen der Patentverletzung
- Durchsetzung von Patenten: Ansprüche
- Vollstreckung



MMag. Alexander Koller

Alexander Koller hat an der Universität Wien Rechtswissenschaften und Geschichtswissenschaften studiert. Er ist Rechtsanwalt und Partner der Schmidtmayr | Sorgo | Wanke Rechtsanwälte OG. Seit 2006 ist er hauptsächlich im Bereich des geistigen Eigentums, insbesondere im Patentrecht, tätig. Er ist Mitherausgeber des 2019 erschienenen Kommentars „Stadler/Koller“ zum PatG und publiziert laufend zu Themen des gewerblichen Rechtsschutzes. Daneben betreut er auch Vorlesungen zum Patent- und Datenrecht an der Donau Universität Krems und an der FH Technikum Wien

MARKENRECHT - EINTRAGUNGSVORAUSSETZUNGEN

Termin 19.01.2024, 09:00 - 12:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 19.01.2024

Notwendige Voraussetzungen für den Markenschutz

INHALT

Dieses Seminar baut auf einem grundlegenden Verständnis des Markenrechts auf und geht der Frage nach, unter welchen Voraussetzungen Marken eingetragen werden können. Dabei werden die Schutzvoraussetzungen des § 4 MSchG sowie die absoluten Löschungs- bzw. Nichtigkeitsgründe im Detail diskutiert, wobei ein besonderer Fokus auf den Voraussetzungen der Unterscheidungskraft und dem Eintragungshindernis des beschreibenden Charakters liegen. Abgerundet wird das Seminar durch praktische Beispiele.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Ein-

heit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/41

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 180 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Grundsätze und Funktionen des Markenrechts
- ▶ Unterscheidungskraft und beschreibender Charakter
- ▶ Schutzhindernisse



Dipl.-Ing. Gerd Hübscher

Gerd Hübscher hat Elektrotechnik an der TU Graz studiert und ist Patentanwalt seit 2016, Vertreter vor dem Europäischen Patentamt seit 2014. Er ist Lehrbeauftragter im Immaterialgüterrecht an der Kunstuniversität Linz. Daneben betreibt er das Software-Unternehmen polymind und arbeitet an seiner Dissertation zum Thema Wissensmanagement. Als Initiator des „Ausbildungskurses für Patentanwaltsanwärterinnen und Patentanwaltsanwärter“ widmet er sich dem zentralen Wissensmanagement von ip.courses sowie der inhaltlichen Gestaltung einzelner Seminare.

MARKENRECHT - VERWECHSLUNGSGEFAHR

Termin 19.01.2024, 13:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 19.01.2024

Identität, Verwechslungsgefahr und der Schutz der bekannten Marke

INHALT

In diesem Seminar werden erhalten Sie tiefere Einblicke in den Konflikt zwischen Marken unterschiedlicher Inhaber und lernen dabei den zentralen Begriff der Verwechslungsgefahr und seine vielfältigen Aspekte in der Rechtsprechung kennen. Für bekannte Marken besteht ein noch weiter reichender Schutz. Neben der reinen Konfliktbetrachtung wird der Begriff der Verwechslungsgefahr auch für die Beurteilung einer Markenverletzung verwendet, sodass an dieser Stelle auch Fragen der Durchsetzung von Markenrechten eine Rolle spielen werden.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen

von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/52

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 180 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Doppelidentität und Verwechslungsgefahr
- ▶ Schutz der bekannten Marke
- ▶ Durchsetzung eigener Marken



Dr. Gehring Andreas

Andreas Gehring hat Elektrotechnik und Betriebswirtschaft in Wien studiert. Er ist seit 2013 Vertreter vor dem Europäischen Patentamt, seit 2014 Patentanwalt und seit 2015 Partner der Wiener Patentanwaltskanzlei Puchberger & Partner Patentanwälte. Er ist langjähriger Referent im Basiskurs für Europäisches Patentrecht beim CEIPI Straßburg. Andreas Gehring ist Autor des Handbuchs „Stadler/Gehring, Verfahren vor dem Patentamt“, das im Jahr 2017 im Linde-Verlag erschienen ist, ebenso stammt von ihm die Kommentierung der verfahrensrechtlichen Teile im Patentrechtskommentar „Stadler/Koller“.

INTERNATIONALES MARKENRECHT

Termin 23.02.2024, 09:00 - 12:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 23.02.2024

Erlangung und Verteidigung von Markenschutz in mehreren Ländern

INHALT

Nicht jede in Österreich gültige Marke ist eine Österreichische Marke. Neben dem 'Klassiker' bieten auch Unionsmarken sowie Benennungen internationaler Marken Schutz vor Nachahmung in Österreich. In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die Wirkungen dieser anderen Markenarten sowie mögliche Einwendungen gegen deren Gültigkeit. Abgerundet wird das Seminar durch die Diskussion weiterer Markentypen wie der Verbands- und Gewährleistungsmarke.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen

von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/51

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 180 Minuten

HIGHLIGHTS

- Unionsmarken
- internationale Marken



Dipl.-Ing. Gerd Hübscher

Gerd Hübscher hat Elektrotechnik an der TU Graz studiert und ist Patentanwalt seit 2016, Vertreter vor dem Europäischen Patentamt seit 2014. Er ist Lehrbeauftragter im Immaterialgüterrecht an der Kunstuniversität Linz. Daneben betreibt er das Software-Unternehmen polymind und arbeitet an seiner Dissertation zum Thema Wissensmanagement. Als Initiator des „Ausbildungskurses für Patentanwaltsanwärterinnen und Patentanwaltsanwärter widmet er sich dem zentralen Wissensmanagement von ip.courses sowie der inhaltlichen Gestaltung einzelner Seminare.

LÖSCHUNG VON MARKEN

Termin 23.02.2024, 13:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 23.02.2024

Beseitigung und Verteidigung von Marken

INHALT

Auch wenn der Rechtsbestand einer Marke durch ein Register formal abgesichert ist, kann eine Marke aus zahlreichen Gründen gelöscht werden. Dieses Seminar ist einzig der Frage gewidmet, unter welchen Gründen dies der Fall sein kann, welche Nachweise hierfür zu erbringen sind und wie sich der Markeninhaber gegen einen solchen Angriff verteidigen kann. Am Rande stellt sich dabei stets auch die Frage der Markenverletzung, die die (teilweise) Löschung einer Marke erforderlich macht. In einer Marken-Konfliktsituation diskutieren Sie die widerstreitenden Standpunkte der beiden Parteien.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen

von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/42

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 180 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Lösungsgründe von Marken
- ▶ Lösungsverfahren - Nachweise und Einwendungen
- ▶ Löschung von Marken - Auswirkungen auf die Markenverletzung



Dr. Gehring Andreas

Andreas Gehring hat Elektrotechnik und Betriebswirtschaft in Wien studiert. Er ist seit 2013 Vertreter vor dem Europäischen Patentamt, seit 2014 Patentanwalt und seit 2015 Partner der Wiener Patentanwaltskanzlei Puchberger & Partner Patentanwälte. Er ist langjähriger Referent im Basiskurs für Europäisches Patentrecht beim CEIPI Straßburg. Andreas Gehring ist Autor des Handbuchs „Stadler/Gehring, Verfahren vor dem Patentamt“, das im Jahr 2017 im Linde-Verlag erschienen ist, ebenso stammt von ihm die Kommentierung der verfahrensrechtlichen Teile im Patentrechtskommentar „Stadler/Koller“.

MARKENVERLETZUNG

Termin 15.03.2024, 09:00 - 12:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 15.03.2024

Durchsetzung von Markenrechten gegen Verletzer

INHALT

Dieses Seminar betrifft hauptsächlich die Markenverletzung und die gerichtliche Durchsetzung einer solchen Verletzung. In diesem Seminar erhalten Sie ein vertieftes Verständnis der Einwendungen gegen die Markenverletzung sowie die vielfältigen zivilrechtlichen und vertragsrechtlichen Aspekte der Markenverletzung. Ergänzt wird das Seminar durch Fragen der nicht registrierten Kennzeichen, die den Markenschutz unter bestimmten Umständen ergänzen und erweitern können.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden.

Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/61

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 180 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Markenverletzung - Voraussetzungen und Einwendungen
- ▶ Ansprüche aus Markenverletzung und praktische Fragen der Durchsetzung
- ▶ nicht registrierte Kennzeichenrechte



Mag. Markus Gaderer

Nach seinem Studium an der Karl-Franzens-Universität Graz absolvierte Markus Gaderer noch den Post-Graduate-Lehrgang „Informationsrecht“ an der Universität Wien. Von seiner Tätigkeit bei einer namhaften Großkanzlei in Wien wechselte er nach Linz, wo er seit 2010 bei Haslinger / Nagele als Rechtsanwalt und Partner tätig ist. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Immaterialgüterrecht, Wettbewerbs- und dem Datenschutzrecht. Markus Gaderer ist Mitautor mehrerer Kommentare in seinen Fachbereichen; so wirkte er insbesondere an Publikationen zum Markenrecht, Urheberrecht und zum Kartellrecht mit.

RECHTSERHALTENDE BENUTZUNG VON MARKEN

Termin 15.03.2024, 13:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 15.03.2024

Das Benutzungserfordernis zur Aufrechterhaltung von Marken

INHALT

Damit eine Marke gegen einen Verletzer durchgesetzt werden kann, muss diese ausreichend benutzt werden. Dieses Seminar behandelt die einzelnen Aspekte der rechtserhaltenden Benutzung sowie die Konsequenzen der Nichtbenutzung - sei es im Verletzungs- oder Lösungsverfahren. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Nachweis der rechtserhaltenden Benutzung und dem zugrunde liegenden Beweismittelrecht.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden.

Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/62

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 180 Minuten

HIGHLIGHTS

- Voraussetzungen der rechtserhaltenden Benutzung
- Benutzungsmängel in Verletzungs- und Lösungsverfahren
- Nachweis der rechtserhaltenden Benutzung im österreichischen Verfahren



Dr. Gehring Andreas

Andreas Gehring hat Elektrotechnik und Betriebswirtschaft in Wien studiert. Er ist seit 2013 Vertreter vor dem Europäischen Patentamt, seit 2014 Patentanwalt und seit 2015 Partner der Wiener Patentanwaltskanzlei Puchberger & Partner Patentanwälte. Er ist langjähriger Referent im Basiskurs für Europäisches Patentrecht beim CEIPI Straßburg. Andreas Gehring ist Autor des Handbuchs „Stadler/Gehring, Verfahren vor dem Patentamt“, das im Jahr 2017 im Linde-Verlag erschienen ist, ebenso stammt von ihm die Kommentierung der verfahrensrechtlichen Teile im Patentrechtskommentar „Stadler/Koller“.

MUSTERRECHT - SCHUTZVORAUSSETZUNGEN

Termin 19.04.2024, 09:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 375,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 19.04.2024

Rechtliche Voraussetzungen für den Designschutz

INHALT

Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Voraussetzungen für die Schutzfähigkeit von Designs bzw. Mustern nach österreichischem Recht sowie nach dem Recht der GGV. Neben den zentralen Begriffen der Veröffentlichung eines Musters und dem optischen Gesamteindruck werden vor allem einzelne Gruppen von Merkmalen diskutiert, die aus unterschiedlichen Gründen vom Designschutz ausgenommen sind. Der Vortrag wird durch zahlreiche Judikatur- und Übungsbeispiele unterstützt, zudem erhalten die Teilnehmer auch zwei Aufgaben auf Prüfungsniveau, die während des Seminars diskutiert werden.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen

von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kern der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/7

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 360 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Verletzung von Designs: Voraussetzungen und Ansprüche
- ▶ Verletzungsverfahren bei Gemeinschaftsgeschmacksmustern



Dr. Wolfgang Poth

Wolfgang Poth hat an der TU Wien Maschinenbau studiert und ist österreichischer Patentanwalt und Vertreter vor dem Europäischen Patentamt sowie vor dem EUIPO. Er ist Laienrichter beim Oberlandesgericht Wien in patent- und markenrechtlichen Angelegenheiten und stellvertretender Sekretär des Disziplinarrats des EPI. Aus seiner Feder stammen die Kommentierungen zur Neuheit und zum Prioritätsrecht im Patentrechtskommentar „Stadler/Koller“. Ebenso ist er langjähriger Referent im Basiskurs für Europäisches Patentrecht beim CEIPI Strasbourg.

DESIGNSVERLETZUNG - STRAFVERFAHREN

Termin 17.05.2024, 09:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 375,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 17.05.2024

Durchsetzung und Verfahrensrecht

INHALT

Dieses Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Durchsetzung von nationalen Mustern und Gemeinschaftsgeschmacksmustern in Österreich. Dabei werden die materiellrechtlichen und prozessualen Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung näher beleuchtet sowie auch die Möglichkeiten des vermeintlichen Verletzers dargestellt, den Verletzungsvorwurf zu entkräften. Darüber hinaus befasst sich dieses Seminar auch mit den strafrechtlichen Folgen von Schutzrechtsverletzungen sowie den prozessualen Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung weiterer Schutzrechtsverletzungen.

ABLAUF

Ca zwei Wochen vor der Seminareinheit erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreicheres Fallbeispiel, das in Niveau und Umfang etwa dem schriftlichen Prüfungsteil der Patentanwaltsprüfung entspricht. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, dieses Beispiel vor der Einheit abzugeben und erhalten auf Wunsch auch Feedback für Ihre Abgaben. Zur Vorbereitung stehen den Teilnehmern auch Literaturhinweise sowie Video-Aufzeichnungen

von Vorträgen zur Verfügung. Die Online abgehaltene Einheit startet mit einem Impuls-Referat des Vortragenden. Dabei wechseln sich kurze Vortrags-Einheiten mit der Diskussion von kleineren Fallbeispielen ab, die etwa das Niveau der mündlichen Patentanwaltsprüfung haben. Den Kernteil der Seminareinheit bildet die Diskussion der schriftlichen Ausarbeitungen. Auf Wunsch von Teilnehmern können die Ausarbeitungen auch im Plenum geteilt und diskutiert werden. Zum Ausklang des Seminars werden weitere kleine Prüfungsfragen diskutiert.

DETAILS

Referenz: KK/1/81

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 360 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Verletzung von Designs: Voraussetzungen und Ansprüche
- ▶ Verletzungsverfahren bei Gemeinschaftsgeschmacksmustern



Dr. Markus Grötschl

Markus Grötschl ist Partner und Rechtsanwalt von Schwarz Schönherr Rechtsanwälte KG. Er ist ein ausgewiesener Experte für Marken- und Kennzeichenrecht, sowie Design- und Wettbewerbsrecht. Sein Schwerpunkt liegt in der Durchsetzung von Rechtsansprüchen vor den ordentlichen Gerichten sowie den nationalen und internationalen Marken- und Patentbehörden. Darüber hinaus berät er insbesondere Unternehmen und Start-ups bei der strategischen Ausrichtung und den Aufbau von Marken- und Designportfolios. Von ihm stammt die Kommentierung des straf- und strafverfahrensrechtlichen Teils im Kommentar „Stadler/Koller“

WETTBEWERBSRECHT UND GESCHÄFTSGEHEIMNISSE

Termin 14.06.2024, 09:00 - 12:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 14.06.2024

Schutz vor unlauterem Wettbewerb in Österreich

INHALT

Auch wenn das Wettbewerbsrecht ein wenig abseits der Kernkompetenz des Patentanwalts liegt, weist es zahlreiche Parallelen hinsichtlich der gerichtlichen Durchsetzung auf. Insbesondere bestehen häufig bei Verletzungen von Immaterialgüterrechten auch Wettbewerbsverstöße, die dem Verletzten eine parallele Möglichkeit zur Rechtsdurchsetzung bieten. Ausgehend von den grundlegenden Tatbeständen des aggressiven und irreführenden Wettbewerbs behandelt das Seminar sinnvolle Ergänzungen von Immaterialgüterrechten, beispielsweise den Schutz nicht registrierter Kennzeichen sowie Maßnahmen zur Verhinderung von Plagiaten.

DETAILS

Referenz: KK/1/911

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 90 Minuten

HIGHLIGHTS

- aggressive und irreführende Geschäftspraktiken
- Schutz von nicht registrierten Unternehmenskennzeichen
- Schutz vor Produktimitation

Schutz von geheimen Daten, Know-How und Geschäftsunterlagen

INHALT

Seit wenigen Jahren sind auch die Geschäftsgeheimnisse durch das Wettbewerbsrecht in einer Weise geschützt, die den klassischen Immaterialgüterrechten (Patent/Marke/-Muster) stark ähnelt. Diese werden gerade im Bereich der Technik vermehrt eingesetzt und stellen damit eine Ergänzung bzw. Alternative zum klassischen Patentschutz dar. Das Seminar widmet sich sowohl den Voraussetzungen für das Vorliegen von Geschäftsgeheimnissen, den Rechtsfolgen der Verletzung sowie den prozessualen Maßnahmen zur Rechtsdurchsetzung.

DETAILS

Referenz: KK/1/912

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 90 Minuten

HIGHLIGHTS

- Erkennen von Geschäftsgeheimnissen
- notwendige Umsetzungsschritte
- Durchsetzung von Verletzungen



Mag. Markus Gaderer

Nach seinem Studium an der Karl-Franzens-Universität Graz absolvierte Markus Gaderer noch den Post-Graduate-Lehrgang „Informationsrecht“ an der Universität Wien. Von seiner Tätigkeit bei einer namhaften Großkanzlei in Wien wechselte er nach Linz, wo er seit 2010 bei Haslinger / Nagele als Rechtsanwalt und Partner tätig ist. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Immaterialgüterrecht, Wettbewerbs- und dem Datenschutzrecht. Markus Gaderer ist Mitautor mehrerer Kommentare in seinen Fachbereichen; so wirkte er insbesondere an Publikationen zum Markenrecht, Urheberrecht und zum Kartellrecht mit.

URheberRECHT - GESCHÜTZTE HERKUNFTSBEZEICHNUNGEN

Termin 14.06.2024, 13:00 - 16:00

Ort Online via Zoom

Kosten EUR 200,00 zzgl. Ust.

Anmeldefrist 01.06.2024

Schutzvoraussetzungen und Durchsetzung von Urheberrechten

INHALT

Auch wenn das Urheberrecht nicht den Kernbereich der patentanwaltlichen Beratung und Vertretung darstellt, so ergeben sich gerade im Musterrecht eine Vielzahl von Überschneidungen, mit denen ein Patentanwalt vertraut sein sollte. Ausgehend vom Werkbegriff diskutieren Sie anhand von einfachen Beispielen den Werkbegriff als zentrale Voraussetzung der urheberrechtlichen Schutzfähigkeit. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Abgrenzung und Ergänzung des urheberrechtlichen Programm- und Datenbankschutzes zum patentrechtlichen Schutz computerimplementierter Erfindungen.

DETAILS

Referenz: KK/1/921

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 90 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ schutzfähige Werke und Durchsetzung
- ▶ Computerprogramme und Datenbanken
- ▶ Durchsetzung von Urheberrechten

Erlangung und Durchsetzung eines unionsweiten Schutzes für landwirtschaftliche Produkte

INHALT

Diese Seminareinheit widmet sich den besonderen Schutzmechanismen, die für agrarische Produkte zur Verfügung stehen, vor allem den geschützten Herkunftsbezeichnungen, die zahlreiche Ähnlichkeiten mit Marken aufweisen. Zudem werden auch die markenrechtlichen Schutzinstrumente der Verbandsmarke und der Gewährleistungsmarke diskutiert, die ebenfalls breite Anwendung für den Schutz von Agrarerzeugnissen finden.

DETAILS

Referenz: KK/2/922

Schwierigkeitsgrad: 4

Dauer: 90 Minuten

HIGHLIGHTS

- ▶ Schutz von Herkunftsbezeichnungen wie 'Champagner' oder 'Wachauer Marille'
- ▶ Verbands- und Gewährleistungsmarken
- ▶ Schutz agrarischer Erzeugnisse



MMag. Alexander Koller

Alexander Koller hat an der Universität Wien Rechtswissenschaften und Geschichtswissenschaften studiert. Er ist Rechtsanwalt und Partner der Schmidtmayr | Sorgo | Wanke Rechtsanwälte OG. Seit 2006 ist er hauptsächlich im Bereich des geistigen Eigentums, insbesondere im Patentrecht, tätig. Er ist Mitherausgeber des 2019 erschienenen Kommentars „Stadler/Koller“ zum PatG und publiziert laufend zu Themen des gewerblichen Rechtsschutzes. Daneben betreut er auch Vorlesungen zum Patent- und Datenrecht an der Donau Universität Krems und an der FH Technikum Wien

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich für die ausgewählten Kurseinheiten an.

Name	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Land	
E-Mail	
Telefonnummer	
Hinweis	Im Falle eines von der Teilnehmerin / dem Teilnehmer abweichenden Rechnungsempfängers stimmt dieser durch seine Unterschrift der Anmeldung und Kostenübernahme zu.
Abweichende Rechnungsanschrift	
Kurseinheiten	Bitte kreuzen Sie jene Kurseinheiten an, welche Sie buchen möchten.
	2023K: - EUR 3100 für Frühbucher bis Ende August 2023, EUR 3300,00 zzgl. Ust.
	2023K/1/0: Änderungen und Nichtigkeit von Patenten 13.10.2023, 09:00 - 16:00, EUR 375,00 zzgl. Ust.
	2023K/2/0: Schutzbereich und Einwendungen 24.11.2023, 09:00 - 16:00, EUR 375,00 zzgl. Ust.
	2023K/3/0: Patentverletzung 15.12.2023, 09:00 - 16:00, EUR 375,00 zzgl. Ust.
	2023K/4/1: Markenrecht - Marken und Eintragungsvoraussetzungen 19.01.2024, 09:00 - 12:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.
	2023K/4/2: Markenrecht - Verwechslungsgefahr 19.01.2024, 13:00 - 16:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.
	2023K/5/1: Internationales Markenrecht 23.02.2024, 09:00 - 12:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.
	2023K/5/2: Löschung von Marken 23.02.2024, 13:00 - 16:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.
	2023K/6/1: Markenverletzung 15.03.2024, 09:00 - 12:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.
	2023K/6/2: Rechtserhaltende Benutzung von Marken

15.03.2024, 13:00 - 16:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.

2023K/7/0: Musterrecht - Schutzvoraussetzungen

19.04.2024, 09:00 - 16:00, EUR 375,00 zzgl. Ust.

2023K/8/0: Designs/Geschmacksmuster - Verletzung und Verfahren; Strafverfahren bei Verletzung von Immaterialgüterrechten

17.05.2024, 09:00 - 16:00, EUR 375,00 zzgl. Ust.

2023K/9/1: Wettbewerbsrecht und Geschäftsgeheimnisse

14.06.2024, 09:00 - 12:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.

2023K/9/2: Urheberrecht - Geschützte Herkunftsbezeichnungen

14.06.2024, 13:00 - 16:00, EUR 200,00 zzgl. Ust.

Teilnahmemodalitäten

Der Kurs wird nur bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abgehalten.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ich stimme den allgemeinen Geschäftsbedingungen im Anhang zu. (bitte ankreuzen)

Unterschrift des Teilnehmers

**Unterschrift des Rechnungsempfängers
(falls abweichend)**

Übermittlung

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular unterzeichnet an kontakt@ipcourses.org. Sie erhalten dann umgehend eine Anmeldebestätigung.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

GELTUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Verträge über die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Veranstaltungen), die zwischen Dipl.-Ing. Gerd Hübscher, Patentanwalt, European Patent Attorney, Lüfteneggerstraße 10, 4020 Linz (ip.courses) und Teilnehmern an diesen Veranstaltungen abgeschlossen werden.

VERTRAGSSCHLUSS

Der Vertragsschluss erfolgt durch Anmeldung des Teilnehmers für die im Anmeldeformular bezeichnete Veranstaltung und Bestätigung der Anmeldung durch ip.courses. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist für den Teilnehmer verbindlich. Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt schriftlich oder per E-Mail an die im Anmeldeformular angegebene E-Mail-Adresse. ip.courses ist nicht verpflichtet, die Anmeldung des Teilnehmers anzunehmen.

TEILNAHMEGEBÜHR, FÄLLIGKEIT, VERZUGSFOLGEN

Die von ip.courses angegebene Teilnahmegebühr versteht sich inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. Kosten der Anreise, Unterkunft und Verpflegung des Teilnehmers sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. ip.courses ist berechtigt, die Zahlung der Teilnahmegebühr im Voraus zu verlangen. Wenn in der Rechnung nicht anders angegeben, ist die Zahlung der Teilnahmegebühr sofort nach Rechnungserhalt fällig. Im Falle des Verzugs werden Verzugszinsen in Höhe von 8

VERANSTALTUNGSINHALTE, -ORTE UND -ZEITEN

Die Inhalte der Veranstaltung sowie Angaben zu Ort und Zeit der Veranstaltung bzw einzelner Teile der Veranstaltung (zB. einzelner Kurseinheiten) sind den jeweiligen Veranstaltungsinformationen und dieser Website zu entnehmen.

ÄNDERUNGSVORBEHALT, ABSAGE

ip.courses behält sich die Absage oder Verschiebung der Veranstaltung oder einzelner Teile der Veranstaltung (zB einzelner Kurseinheiten) bei Vorliegen eines wichtigen Grundes vor. Ein wichtiger Grund ist insbesondere das Nichterreichen der Mindestteilnehmeranzahl oder der Ausfall einer für die Durchführung der Veranstaltung oder des betreffenden Teils der Veranstaltung (zB einer Kurseinheit) wichtigen Person (zB eines Vortragenden). Der Teilnehmer wird über Änderungen umgehend informiert und über alternative Angebote oder Ersatztermine in Kenntnis gesetzt. Eine Rückerstattung der Teilnehmergebühr erfolgt nur bei Absage der gesamten Veranstaltung.

NICHTERSCHEINEN DES TEILNEHMERS

Eine gänzliche oder aliquote Rückerstattung der Teilnahmegebühr bei Nichterscheinen des Teilnehmers zur Veranstaltung oder zu einzelnen Teilen der Veranstaltung (zB einzelnen Kurseinheiten) ist ausgeschlossen.

URHEBERRECHT

Die Unterlagen, die ip.courses den Teilnehmern im Rahmen seiner Veranstaltung oder zur Vorbereitung darauf bereitstellt, sind urheberrechtlich geschützt. Dem Teilnehmer ist es nicht gestattet, diese Unterlagen ohne schriftliche Zustimmung von ip.courses zu vervielfältigen, zu verbreiten oder Dritten sonst auf irgendeine Art und Weise zugänglich zu machen. Dem Teilnehmer ist es nicht erlaubt, während der Veranstaltung Fotografien oder Ton-, Film- oder Videoaufnahmen anzufertigen oder die Veranstaltung oder Teile davon mittels Sendeeinrichtungen oder sonst (zB im Wege des Streamings) an dritte Empfänger zu übertragen.

HAUSORDNUNG

Der Teilnehmer unterwirft sich der am jeweiligen Veranstaltungsort geltenden Hausordnung. Er verpflichtet sich, Anweisungen von ip.courses, seiner Erfüllungsgehilfen (insbesondere von Vortragenden) über das Verhalten am Ver-

anstellungsort zu befolgen. ip.courses ist berechtigt, Teilnehmer bei Verstößen gegen die am Veranstaltungsort geltende Hausordnung oder bei Nichtbefolgung von Anweisungen von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung oder einzelner Teile der Veranstaltung (zB einer Kurseinheit) auszuschließen, ohne dass dies Ansprüche des Teilnehmers, etwa auf gänzliche oder aliquote Rückerstattung der Teilnahmegebühr, begründen würde.

KEIN ERFOLGSVERSPRECHEN

ip.courses schuldet lediglich die Durchführung der vom Teilnehmer besuchten Veranstaltung gemäß den bereitgestellten Veranstaltungsinformationen. Eine Haftung für einen bestimmten Erfolg oder die Eignung der Veranstaltung für einen vom Teilnehmer verfolgten Zweck wird nicht übernommen.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Für andere Schäden als durch schuldhaftes Verhalten von ip.courses, seiner Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen verursachte Verletzungen von Leben, Körper oder Gesundheit haftet ip.courses nur, soweit diese auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von ip.courses, seiner Mitarbeiter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.

RÜCKTRITTSRECHT VON VERBRAUCHERN

Ein Teilnehmer, der Verbraucher ist, hat das Recht, von dem mit ip.courses abgeschlossenen Vertrag über die Veranstaltungsteilnahme ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Das Rücktrittsrecht kann binnen einer Frist von vierzehn Tagen ab Erhalt der Bestätigung der Anmeldung durch ip.courses ausgeübt werden. Um das Rücktrittsrecht auszuüben, muss der Teilnehmer ip.courses (pA Dipl.-Ing.

Gerd Hübscher, Spittelwiese 4, 4020 Linz, T: +43 676 9292869 E: kontakt@ipcourses.org) mittels einer eindeutigen Erklärung (zB eines per Post versandten Briefs, oder per E-Mail) über seinen Entschluss, von dem Vertrag zurückzutreten, informieren. Der Teilnehmer kann dafür das angeschlossene Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Rücktrittsfrist reicht es aus, dass die Mitteilung über die Ausübung des Rücktrittsrechts vor Ablauf der Rücktrittsfrist abgesandt wird.

FOLGEN DES RÜCKTRITTS

Wenn der Teilnehmer vom Vertrag zurücktritt, hat ip.courses ihm alle Zahlungen, die ip.courses vom Nutzer erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Rücktritt vom Vertrag bei ip.courses eingegangen ist. Für diese Rückzahlung wird das ip.courses dasselbe Zahlungsmittel verwenden, das der Teilnehmer bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Nutzer wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall wird dem Teilnehmer wegen dieser Rückzahlung ein Entgelt berechnet.

VERTRAGSÄNDERUNGEN

Vertragsänderungen, Ergänzungen oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung des Schriftformgebots.

UNWIRKSAMKEIT

Bei Unwirksamkeit einer AGB-Bestimmungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame provision wird in diesem Fall durch eine Bestimmung ersetzt, die wirtschaftlich und ihrer Intention nach der unwirksamen provision am nächsten kommt.

Impressum

ip.courses

Gerd Hübscher und Michael Stadler

Lüfteneggerstraße 10

4020 Linz